

Vorwort

Das vorliegende Lehrbuch *Mikroökonomik* ist aus Vorlesungen und Seminaren entstanden, die ich seit etwa Mitte der 90er Jahre an den Universitäten Frankfurt am Main und Leipzig, der Berufsakademie Berlin sowie der Hochschule für Bankwirtschaft in Frankfurt am Main gehalten habe. Ich habe mich zu einer Veröffentlichung entschlossen, weil die diesem Lehrbuch vorausgegangenen Vorlesungsskripte einen recht guten Anklang bei den Studierenden gefunden haben.

Das hängt möglicherweise damit zusammen, dass eine Einführung in die mikroökonomische Theorie für Studienanfänger und Praktiker, die sich zum ersten Mal mit der Thematik befassen, letztlich nur erfolgreich sein kann, wenn sie strukturiert erfolgt. Der Kern des vorliegenden Lehrbuches ist daher eine inhaltliche Ordnung der wichtigsten Begriffe der mikroökonomischen Theorie. Die aus dieser Ordnung entstehende Struktur bildet die mikroökonomische Theorie im Ganzen ab. So versteht der Leser sowohl die einzelnen Begriffe und Instrumente der mikroökonomischen Theorie als auch ihre Einbettung in die Gesamtzusammenhänge. Was bleibt, ist ein eigenständiges, tiefes Verständnis der hinter den Begriffen stehenden Inhalte.

Auch der methodische Aufbau des Buches versucht, den didaktischen Aspekt in den Vordergrund zu stellen. Argumentiert wird auf vier Ebenen: der verbal erläuternden, der grafisch darstellenden, der mathematisch formalen sowie der beispielhaften Darstellung anhand konkreter, auch prüfungsrelevanter Berechnungen. Die vierdimensionale Darstellung ermöglicht dem Leser, aus unterschiedlichen Perspektiven die zu verstehenden Inhalte aufzunehmen, was die selbstständige Verarbeitung, insbesondere komplexer Stoffinhalte, erheblich erleichtert.

Das Lehrbuch *Mikroökonomik* ist für Studienanfänger und Praktiker geschrieben. Es konzentriert sich daher auf die traditionell wichtigsten Bestandteile der mikroökonomischen Theorie: die Haushalts-, Unternehmens- und Markttheorie. Für das Verständnis der Mikroökonomik ist es elementar, zunächst diese Grundlagen zu verstehen, um dann erst – darauf aufbauend – fortgeschrittene Entwicklungen wie beispielsweise die Neue Institutionenökonomik kennen zu lernen.

Allerdings werden im Kapitel über *Markttheorie* unterschiedliche Unternehmensstrategien in oligopolistischen Märkten spieltheoretisch modelliert, was eher einer fortgeschrittenen Mikroökonomik gerecht wird. Damit soll jedoch dem Realitätsgehalt der mikroökonomischen Theorie Rechnung getragen werden, da die Spieltheorie die kontrafaktische Fiktion von einander unabhängig operierenden Unternehmen aufgibt. Vielmehr werden die praxisnahen Interdependenzen zwischen den Unternehmen betont. Konkret bedeutet dies, dass die Strategie eines Unternehmens auf einem Markt auch davon abhängt, welche Geschäftspolitik die Konkurrenz verfolgt. Dieser Gesichtspunkt lässt sich nur spieltheoretisch darstellen.

Last but not least möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich bei der Erstellung des Buches unterstützt haben. Dazu zählen insbesondere meine Studierenden, die diverse Vorläufer des Buches als Skript durchgearbeitet und damit auch korrigiert haben. Zu danken habe ich ferner Herrn Dr. Frank Fichert sowie Herrn Dr. Udo Kreckemeier, die mir behilflich waren, inhaltliche Mängel und Unklarheiten zu beseitigen. Herr Diplom-Betriebswirt Ljubisa Tesic hat es unternommen, die Endfahne inhaltlich noch einmal Korrektur zu lesen und Frau Isabell Petchanatz hat die Orthografie überprüft. Herrn Ref. jur. Martin Lißner bin ich zu einem besonderen Dank verpflichtet, da er die ungezählten Änderungen immer wieder neu und geduldig formatiert hat. Die Endformatierung lag in den Händen von Frau Claudia Johannsen. Natürlich bin ich für alle verbleibenden Fehler selbst verantwortlich.

Um es abschließend ganz mikroökonomisch zu formulieren: Das wichtigste Anliegen dieses Buches ist es, dass der Leser einen maximalen Nutzen daraus ziehen kann. Ich hoffe, dass dies halbwegs gelungen ist.

Frankfurt am Main, im Januar 2003

Horst Löchel